

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 03.08.2009

über die 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum : 30.07.2009	Ort : 06366 Köthen (Anhalt)
Beginn : 18:30	Straße : Wallstraße 1-5
Ende : 20:35	Raum : Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder 10 (siehe Anhang)
lt. Teilnehmerliste :

Von der Verwaltung
waren anwesend :
Silke Opitz (AL), (Amt 60)
Ina Rauer (DEZ), (Dezernat 6)
Silvio Becher (AL), (Amt 65)
Werner Georges (Bereichsltr.), (Planungsabt.)
Cathrin Emmer (Prot), (Amt 60)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :
Köthen Report
Mitteldeutsche Zeitung
Bürger

Tagungsleitung : STR Raubaum

Schriftführer : Frau Emmer

Ausschussvorsitzender

Dezernentin

Protokollführerin

Uwe Raubaum

Ina Rauer

Cathrin Emmer

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Sachdarstellung zu den textlichen Festsetzungen B-Plan 32 und den festgestellten Verstößen durch die Bauherren	2009182/1
2.5	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 53 "Photovoltaikanlage 2 auf dem ehemaligen Militärflugplatz" hier: Zulässigkeit von Vorhaben während der Planaufstellung (§ 33 (1) BauGB) Vorhaben: Errichtung Photovoltaikanlage 2 auf dem ehemaligen Militärflugplatz in 06366 Köthen (Anhalt)	2009149/1
2.6	Neubau einer Wohnanlage in Köthen (Anhalt), Windmühlenstraße und Jürgenweg	2009177/1
2.7	Bebauungsplan Nr. 42 "Am Jürgenpark" in Köthen (Anhalt) hier: Befreiung von der Festsetzung zur überbaubaren Grundstücksfläche, hier der Baulinie und der Baugrenze	2009186/1
2.8	Änderung der Gehwegtrasse im Bereich des Badegaster Weges	2009176/2
2.9	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Vergabe der Grünflächenpflege in Dohndorf (Los 7), Löbnitz (Los 8) und Groß- und Kleinwülknitz (Los 9)	2009179/1
3.5	Vergabe Lieferung und Einbau von Brandschutztüren für das Bauvorhaben Brandschutzmaßnahme "Ratkeschule" in Köthen	2009180/1
3.6	Vergabe der Bauleistungen zur grundhaften Erneuerung der Friedhofstraße in Köthen	2009190/1
3.7	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

Öffentlicher Teil

zu TOP 1. und 1.1

Stadtrat Raubaum eröffnete die 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses und stellte bei Anwesenheit von 10 Stadträten die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

zu TOP 2.1

Frau Rauer antwortete auf Anfragen vorangegangener Sitzungen:

Zur Anfrage von Stadtrat Kretzschmar, dass in der Stresemannstraße ein Verkehrszeichen fehlt, wurde erläutert, dass dies bereits wieder errichtet worden ist.

Stadtrat Schönemann stellte fest, dass u. a. in der Dr.-Krause-Str./Ecke Augustenstraße ein Papierkorb fehlt.

Frau Rauer informierte, dass es für die Stadt einen sogenannten Papierkorbplan gibt. Hauptaufstellungspunkte sind die Fußgängerzone, öffentliche Plätze mit Verweilcharakter, Bushaltestellen, vor Schulen und stark frequentierte Bereiche. In letzter Zeit haben sich mehrere Standorte als Entsorgungspunkte für privaten Hausmüll und gewerblichen Müll herausgestellt, so auch Ecke Augustenstr./Dr.-Krause-Straße. Deshalb wurden die Papierkörbe zurückgebaut.

Weiter informierte Frau Rauer über ein Schreiben des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr vom 13.7.2009, unterzeichnet vom Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Herr Dr. Karl-Heinz Daehre über die Zusicherung des grundhaften Ausbaus der Lohmannstraße sowie über den Ersatzneubau der Brücke.

Stadtrat Pfarr erkundigte sich nach dem evtl. Zeitplan der Umsetzung.

Frau Rauer informierte, dass ein Zeitplan hier noch nicht vorliegt. Ein genauer Realisierungszeitraum wurde nicht benannt. Es steht aber fest, dass der Ausbau durchgeführt werden soll, bevor die Straße an die Stadt übertragen wird.

Dieses Schreiben ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Für die zwei Eichen vor dem Eingangsbereich des Tierparks wurde ein Gutachter beauftragt. Dieses stellte fest, dass die Bäume stark vom Pilz befallen sind und die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist. Aufgrund dessen mussten die zwei Eichen am heutigen Tag gefällt werden.

Anfrage Stadträtin Hinze zur angekündigten Schließung des Musikzeltens.

Frau Rauer erklärte, dass das Musikzelt keinen Bestandsschutz genießt, da es nie genehmigt worden ist.

Bis zum heutigen Zeitpunkt ist der Bau des Zeltes geduldet worden.

Eine nicht genehmigte bauliche Anlage erlangt somit auch keinen Bestandsschutz, da es kein rechtskonformer Zustand ist.

Die vorhandene Schotterfläche befindet sich im Eigentum der KÖT Stein- und Erdbau GmbH. Der Rückbau hier kann nicht von der Stadt verlangt werden.

Stadtrat Maaß erinnerte in diesem Zusammenhang, dass hinsichtlich der Schotterfläche vor dem Zelt es bereits heftige Diskussionen im Ausschuss gegeben hat. Es steht hier nicht zur Diskussion, **ob** bei Schließung des Musikzeltens der Rückbau der Fläche erfolgen muss.

Hinweis von Stadträtin Take, dass in der Straße am Galgenberg der Gehweg und die Borde auf einer Länge von 10 m befahren worden sind. Eine entsprechende Reparatur ist bereits veranlasst worden.

zu TOP 2.2

Die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde einstimmig angenommen.

zu TOP 2.3

Stadtrat Tauer bat um folgende Korrektur:

Niederschrift vom 25.6.2009 zu TOP 3.4: Stadtrat Tauer wies darauf hin, dass für die Toilettenanlage in Merzien im Haushaltsplan 2010 kalkulierte Kosten wesentlich zu hoch angesetzt sind. Er bittet um Überprüfung der Kosten auf der Grundlage einer Mindestausstattung der Toilettenanlage, d. h., ob eine preiswertere Variante möglich ist.

Einschließlich dieser Änderung wurde die Niederschrift vom 25. 6. 2009 bei 3 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen bestätigt.

zu TOP 2.4

Durch Frau Rauer wurde anhand einer Powerpoint-Präsentation der Verlauf zur Aufstellung des B-Planes 32 erläutert. Unter anderem wurden Auszüge aus dem B-Plan bezüglich der textlichen Festsetzungen, insbesondere der Heckenbepflanzung erläutert.

Dabei wurden die Beispiele der angelegten Wirtschaftswege der R.-Blum-Str. und Rathenaustraße herangezogen.

Da zu dieser Informationsvorlage Bürger anwesend waren, wurde eine 5 minütige Pause eingelegt.

Stadtrat Maaß:

Es gab schon mehrere Versuche von Bauherren, Festlegungen der B-Pläne in Form von Änderungsanträgen oder anderen Festsetzungen zu umgehen.

Der B-Plan stellt ein geltendes Recht dar.

Der derzeitige Zustand der Hecken bzw. rückwärtigen Zugänge zu den Grundstücken kann so nicht hingenommen werden.

Stadtrat Kulawik stimmt dem zu und unterstrich, dass der Stadt hier kein Fehler unterstellt werden kann. Eine durchgehende Heckenbepflanzung sollte hier erfolgen.

Zur Anfrage, ob der B-Plan geändert werden könnte, erläuterte Frau Rauer, dass dies ein sehr umfangreiches Verfahren ist. Die Kosten hierzu würden dann ebenfalls auf die Eigentümer umgelegt werden. Das Ergebnis ist offen.

Bereits bei der Offenlage des bisherigen B-Planes hat die Untere Naturschutzbehörde den Verlust von heimischen Hecken kritisiert.

Stadtrat Pfarr bemerkte, dass der B-Plan zur Einsicht für jeden Bürger offengelegt wurde.

Jeder Bürger hat also die Pflicht, diesen einzusehen, soweit er betroffen ist.

Insbesondere, wenn er beabsichtigt, dort zu bauen.

Trotzdem liegen hier sicherlich unterschiedliche Situationen vor, z.B. ob die Tore bereits vorhanden waren oder später eingebaut wurden.

Eine Prüfung, ob Vorhandenes toleriert werden kann, wäre eine Möglichkeit. Es sollten jedoch die geforderten Gehölze aus den Festsetzungen des B-Planes zur Anwendung kommen (keine Zypresse). Eine Änderung des B-Planes sieht er nicht als erforderlich, da die rechtlichen Folgen unabsehbar wären.

Stadtrat Barche unterbreitete den Vorschlag, hinter den bestehenden Hecken mit Toreinfahrt oder mit Zugang eine separate durchgehende Hecke auf eigenem Grundstück zu pflanzen.

Stadtrat Maaß plädierte dafür, dass zum derzeitigen Zustand und zu evtl. Lösungen in den Fraktionen noch einmal beraten werden sollte.

zu TOP 2.5

Stadtrat Stößel fragte nach, ob bei der Erweiterung der Photovoltaikanlage das Gebiet nach dem Jagdgesetz bejagt werden müsste, um hier eine Ausbreitung von der Tollwutgefahr zu verhindern.

Durch Frau Rauer wurde erklärt, dass dieses Gebiet eingezäunt worden ist.
Die Pflichten jeglicher Art obliegen dem Eigentümer.

Stadtrat Tauer fügte hinzu, dass auch auf dem Friedhof eine Bejagung nicht stattfindet.

zu TOP 2.6

Anhand eines aufgestellten Modells erläuterte Frau Rauer den Neubau der Wohnanlage Windmühlenstraße und Jürgenweg.

Stadtrat Barche und Stadtrat Klimmek wollten wissen, ob trotz des Bevölkerungsschwundes die Vermietbarkeit der Wohnanlage gegeben ist.

Frau Rauer antwortete, dass die Wohnungsgesellschaft genaue Überprüfungen vornimmt, bevor solch ein Vorhaben umgesetzt wird.

Der Bedarf an barrierefreie Erdgeschosswohnungen ist gegeben.

Zuzüglich ist der Zuzug von Bewohner der Dörfer als auch durch Abrissmaßnahmen in der Rüsternbreite gegeben.

zu TOP 2.7

Herr Georges erläuterte das Vorhaben.

Seiner Meinung nach sollen hier die Festsetzungen des gültigen B-Planes auf jeden Fall beibehalten werden.

Insbesondere in der Lohmannstraße herrscht noch ein hoher städtebaulicher Missstand. Eine Ausnahme kann hier nicht toleriert werden.

Stadtrat Klimmek plädierte dafür, dem Vorhaben zuzustimmen, um hier den vorhandenen Schandfleck baulich aufzuwerten.

Stadtrat Raubaum fügte hinzu, dass es die zentrale Aufgabe des Bau- und Umweltausschusses sei, städtebauliche Ziele zu verfolgen.

Dies ist hier auch zu berücksichtigen.

Dem Beschlussvorschlag wurde bei 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.

zu TOP 2.9

Einige Stadträte erinnerten an drei wichtige Bäume im Stadtgebiet.

Diese befinden sich in den Geuzer Kurven, auf dem Prinzessinnenparkplatz und auf dem Brauhausplatz.

Es wurde der Vorschlag unterbreitet, dass sich die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses die Bäume vor Ort ansehen, insbesondere den Baum in den Geuzer Kurven.

Frau Rauer erinnerte, dass hierfür seit längerer Zeit ein Gutachten vorliegt.

Weiter wurde gewünscht, über den Bauverlauf auf dem Brauhausplatz informiert zu werden.

Stadtrat Kulawik bemerkte, dass an dem neu gestalteten Platz Magdeburger Turm noch Bäume fehlen.

Dies wird von der Verwaltung überprüft.

Stadtrat Tauer erinnerte daran, das Unkraut im Bereich der Hohen Brücke zu entfernen.

